



**MENTORING RICHTLINIEN  
MAX-PLANCK-POSTDOC-  
PROGRAMM**

**BEDINGUNGEN UND REGELUNGEN  
FÜR MENTEES UND MENTOR\*INNEN**



## Mentoring Richtlinien – Max-Planck-Postdoc-Programm

### Kurzportrait Mentoring-Programm

Ziel des Mentoring-Programms ist es, allen Postdocs des Max-Planck-Postdoc-Programms zusätzliche Unterstützung für ihre Karriereentwicklung zu bieten. Es ist so strukturiert, dass Postdocs neben ihrer\*m Hauptbetreuer\*in eine\*n zweite\*n Mentor\*in haben. Diese Mentor\*innen sollen die wissenschaftlichen Betreuer\*innen nicht ersetzen, sondern deren Unterstützung durch zusätzliche Ratschläge, Meinungen und Perspektiven ergänzen. Die Beziehung zwischen Mentor\*in und Mentee wird durch eine Betreuungsvereinbarung formalisiert. In dieser Vereinbarung werden die Zuständigkeiten, Erwartungen und Bedingungen für beide Seiten festgelegt, um ein klares Verständnis der zu leistenden Unterstützung zu gewährleisten.

### Das Programm

1. Neue Postdocs innerhalb des Postdoc-Programms werden von zwei Mentor\*innen (Betreuer\*in und zweite\*r Mentor\*in) unterstützt.
2. Die\*Der zweite Mentor\*in kann von einem anderen Max-Planck-Institut, einer anderen Forschungseinrichtung/Universität oder auch aus der Industrie kommen.
3. Die Postdocs sind selbst für die Suche nach geeigneten Mentor\*innen zuständig und haben dabei die Freiheit, sich eine geeignete Person zu suchen. Die\*Der Hauptbetreuer\*in kann dabei unterstützen, Kontakte herzustellen.
4. Die Mentor\*innen müssen mindestens drei Jahre mehr akademische oder berufliche Erfahrung haben als die Mentees.
5. Die Qualität und der Erfolg des Mentoring-Programms werden durch ein Online-Evaluationssystem überprüft.

### Verantwortlichkeiten Mentor\*in

1. Mindestens ein strukturiertes Treffen mit der\*dem Mentee pro Jahr
2. Verfügbarkeit für Ad-hoc-Treffen während des Jahres auf Wunsch der Mentees
3. Bei Bedarf Verweis auf weitere Ressourcen (z.B. Industriekontakte, sonstige Unterstützung).

### Verantwortlichkeiten Mentee

1. Organisation von mindestens einem Treffen pro Jahr mit den Mentor\*innen
2. Proaktive Kontaktaufnahme mit den Mentor\*innen, wenn Unterstützung benötigt wird



3. Nachweis eines Treffens mit der\*dem zweiten Mentor\*in nach spätestens einem Jahr
4. Obligatorisches Karriere-Coaching innerhalb der Planck Academy nach eineinhalb Jahren zur Klärung und Bewertung der aktuellen Situation und der Wünsche der\*des Postdocs. Im Anschluss an das Coaching sollte mit beiden Mentor\*innen ein Treffen stattfinden, um das Coaching zu besprechen, die nächsten Schritte zu definieren und konkrete Unterstützung anzubieten. Zu diesem Zeitpunkt kann es sinnvoll sein, die\*den Mentor\*in zu wechseln (z.B. von einer\*m wissenschaftlichen Mentor\*in zu einer\*m Mentor\*in aus der Privatwirtschaft).

### **Konflikte**

Die Mentor\*innen sind nicht für die Konfliktlösung zuständig. Postdocs sollten sich bei der [Lösung von Konflikten an die Kontakt- und Meldestellen](#) der MPG wenden.